



Sabine Breisacher (zweite von links) von Ärzten ohne Grenzen und Sandra Miege vom Hospizverein erklären Schülersprecher Johannes Storz und einem kleinen Teil der Läuferinnen und Läufer, wofür die bei dem von Sportlehrerin Sabine Zwick (links) organisierten Sponsorenlauf gesammelten Spenden eingesetzt werden können. BILD: ZIZENDORFSCHULEN

## Hilfe regional und überregional

Zinzendorfschulen sammeln beim Sponsorenlauf 25.300 Euro für Ärzte ohne Grenzen und den Hospiz-Förderverein VS

**Königsfeld** (pm/rob) 25.300 Euro – das ist die sagenhafte Summe, die die Zinzendorfschulen bei ihrem Sponsorenlauf Ende März sammeln konnten. Jetzt wurde die Spende an die beiden Empfänger überreicht, für die sich die SMV entschieden hatte. Je zur Hälfte ging das Geld an die Organisation Ärzte ohne Grenzen und den Wohnbereich Sternschnuppenbande des Hospiz-Fördervereins VS. Das berichtet die Schule in einer Pressemitteilung.

Aus Schwenningen war Sandra Miege gekommen, um den symbolischen Scheck entgegenzunehmen und den

Schülerinnen und Schülern zu erzählen, wofür die Spende eingesetzt wird. Die 12.650 Euro sollen zum geplanten Spielplatz der Wohngruppe beitragen, in der acht körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 27 Jahren leben. Der behindertengerechte Spielplatz soll auch Nachbarkindern ohne Handicap zur Verfügung stehen.

Aus Freiburg war die Krankenschwester Sabine Breisacher angereist, die schon vier Mal jeweils ein halbes Jahr lang für Ärzte ohne Grenzen im Ausland war. Zweimal arbeitete sie im Südsudan in einem Krankenhaus, in dem Kinder mit Mangelernährung behandelt werden. Jeweils vier Wochen lang bekommen sie therapeutische Nahrung, eine Erdnusspaste, die viele Vitamine und Nährstoffe enthält. „Mit

eurer Spende könnte dort 600 Kindern geholfen werden“, sagte sie. In Bangladesch hatte sie in einem Flüchtlingslager gearbeitet. Innerhalb einer Woche waren damals eine Million Menschen aus Myanmar angekommen und auf einer Fläche wie zwischen Königsfeld und Villingen untergebracht. „Damit sie sich dort Unterkünfte bauen konnten, bekamen sie Planen und Seile“, erklärte Breisacher. 16 Euro kostet das Material für eine Familie. „Mit eurer Spende könnten sich 800 Familien eine Unterkunft bauen.“

Ein weiterer Einsatz war im Irak. Sie arbeitete in einem Covid-Krankenhaus, in dem die Mitarbeiter Schutzanzüge für jeweils elf Euro brauchten. Von den 12.650 Euro hätten 1150 Schutzanzüge finanziert werden können – alles beeindruckende Zahlen.